

Sherlock Holmes

Im Haus des Vergessens

Leseprobe



Sherlock Holmes

Im Haus des Vergessens

Ein Hörspiel-Theaterstück mit 9 Sprechrollen: 7 männlichen und 2 weiblichen

Spielzeit: 60 Minuten in 4 Blöcken zu je 15 Minuten. **Quizzeit:** 120 Minuten: 4 Blöcke Hörspiel zu je 15 Minuten, 10 Minuten Zeit zum Überlegen von Teamnamen, 3 Frageblöcke zu je 15 Minuten und 5 Minuten Siegerehrung. **Krimi-Dinner-Zeit:** 120 Minuten: 4 Blöcke Hörspiel zu je 15 Minuten sowie 3 Gänge zu je 20 Minuten.

Worum geht's? Dr. Jeremiah Underwood bittet Sherlock Holmes um Hilfe: Er hat die weltweit erste Wohngemeinschaft für reiche Demenzerkrankte gegründet. Das Vorhaben droht zu scheitern, als Underwood die Nachricht erhält, einer seiner Patienten sei nicht wirklich krank, sondern werde in der Villa des Arztes gefangen gehalten. Holmes und Watson geben sich daraufhin ebenfalls als demente Patienten aus, um herauszufinden, was hinter dieser Nachricht steckt: Einer der Patienten erhält Medikamente, die ihn keinen klaren Gedanken mehr fassen lassen. Strippenzieher ist der Bruder des Patienten, der es auf die Besitztümer des gesunden 72-Jährigen abgesehen hat.

Was geht? Unser Live-Hörspiel zu Sherlock Holmes ist so konzipiert, dass es komplett variabel aufgeführt werden kann. Einerseits kann es für sich stehend aufgeführt werden – am besten an atmosphärischen Orten bei einsetzender Dunkelheit. Dabei bietet sich entweder eine Inszenierung als klassisches Live-Hörspiel an – oder besser noch als Theaterstück mit minimalistischem Bühnenbild, aber gewaltiger Soundwelt. Alternativ können die angezeigten Pausen genutzt werden, um aus unserem Hörspiel ein nicht-interaktives Krimidinner zu machen, bei dem in jeder Pause ein neuer Gang serviert wird. Zuletzt bietet unser Hörspiel die Möglichkeit, mit einem (Pub-)Quiz kombiniert zu werden. Passende Fragebögen sind Teil unseres Hörspiels und können zusammen mit diesem Skript heruntergeladen werden. Dabei fragt der zweite Quiz-Teil jeweils Sherlock-Holmes-Expertenwissen ab. Vor jüngerem oder weniger nerdigem Publikum empfiehlt es sich, diesen Teil wegzulassen, um Frustrationsmomente zu vermeiden.

Wie geht's? „Sherlock Holmes im Haus des Vergessens“ ist ein Live-Hörspiel, das sich ganz einfach überall und jederzeit aufführen lässt. Alles, was es dazu braucht, ist unsere App „3KäseHoch“. Einfach herunterladen, das Smartphone mit einer Soundanlage oder Boombox verbinden und los geht's! Bei der ersten Nutzung der App zeigt ein Tutorial alle Funktionen und Möglichkeiten.

Achtung: Es gibt unterschiedliche App-Versionen: eine Version für Theater- und Live-Hörspiel-Aufführungen und eine für Krimidinner- und Quiz-Aufführungen. Die Version für Theater- und Live-Hörspiel-Aufführungen enthält das Hörspiel als Ganzes. Die Version für Krimidinner- und Quiz-Aufführungen enthält jeden der vier gespielten Teile separat. Zu Beginn eines neuen Teils wird über die App von Teil zu Teil gewechselt. Dieses Textheft enthält die Audio-Einspielungen für die Theater- und Live-Hörspiel-Version. Die Audio-Einspielungen für die Krimidinner- und Quiz-Version ergeben sich aus der App. Trotzdem ist dieses Textheft für Proben und Aufführungen aller Versionen geeignet.

Ein (Live-)Hörspiel von Julius Heinrichs in der Welt von Sherlock Holmes nach Sir Arthur Conan Doyle. Sounddesign: Robert Hahne. Die Musik dieses Hörspiels ist GEMA-frei und zeitlich wie räumlich unbefristet für den Drei Käse Hoch Verlag lizenziert. Das Live-Hörspiel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. © Drei Käse Hoch Verlag 2026, Teichgraben 26, 53757 Sankt Augustin, support@dkh-verlag.de, www.dkh-verlag.de. Alle Aufführungen bedürfen einer Genehmigung gegen Gebühr. Schriften: Arial sowie die Google Fonts: Crimson Text, Amatic SC. Druck: epubli – ein Service der neopubli GmbH.

Die Rollen

Sherlock Holmes

Brillanter Soziopath

Dr. John Watson

Freund und Begleiter von Holmes. Arzt, sachlich, wohlwollend – aber etwas bräsig

Sir Jeremiah Underwood

Mediziner, Pionier im Bereich der Demenzforschung. Sehr sachlich, abwägend, beobachtend, von Überzeugung getrieben

Lady Patricia Rumsford

Demente Adelige mit einer Verachtung für Nicht-Adelige. Liebt die Entenjagd, sadistische Ader

Lord Gilderoy Hemmingway

Dementer Adelige, ewig neidisch, ewig unzufrieden, paranoid und hypochondrisch

Fineas Fletscher

Stark dementer Großindustrieller. Seine Sätze ergeben nie Sinn und passen nie in den Kontext

Edward Suttleborn

Gesunder Großindustrieller. Patient von Underwood, dem seine Medikamente sein Kurzzeitgedächtnis nehmen. Akkurat, interessiert, Tüftler

Tom Higgins

Liebevoller Pfleger in Underwoods Villa mit Geldsorgen wegen Spielsucht

Tiffany Clairwater

Bemühte, akkurate, einfühlsame Haushälterin Underwoods

SZENE 1: EIN NEUER KLIENT

▶ Audio A1

WATSON

Holmes, wie lange dauert das denn noch?

HOLMES

So lange, wie es eben dauert.

WATSON

Und wie lange wird das sein?

HOLMES

Das sagte ich doch bereits.

WATSON

Sie sind unausstehlich, Holmes.

HOLMES

Sie unterschätzen die Wichtigkeit meiner Studien, mein lieber Watson.

▶ Audio A2

WATSON

Mein Freund Sherlock Holmes war ein Genie, wenn es darum ging, Verbrechen aufzuklären. Nicht selten nahm daher Scotland Yard, die Londoner Polizei, seine Dienste in Anspruch.

Fand sein Gehirn jedoch keinen Fall, der seines Verstandes würdig war, so verwandelte sich mein Freund in ein regelrechtes Scheusal. Dieses Mal war es besonders schlimm. Um sich selbst zu beschäftigen, verbrachte Holmes Tag und Nacht mit dem Katalogisieren verschiedener Pflanzengifte. Unsere gemeinsame Wohnung in der Bakerstreet 221B war zu einem botanischen Labor geworden. Und unser Wohnzimmer war so zugestellt mit Pflanzen, Apparaturen, Folianten und Notizen, dass man sich nur tänzelnd darin fortbewegen konnte.

► **Audio A3**

HOLMES

Ich werde mich nun der Fortsetzung meines Experiments widmen und wünsche, künftig nicht weiter gestört zu werden.

► **Audio A4**

Ohnehin befürchte ich, dass unsere Ruhe nicht von langer Dauer sein wird.

WATSON

Wie meinen Sie das?

HOLMES

Wie ich es sagte.

WATSON

Wie?

HOLMES

So.

▶ **Audio A5**

WATSON

Holmes, ich weiß wirklich nicht, wie Sie (...).

HOLMES

Wenn Sie schon nichts wissen, sollten Sie auch nichts sagen.

WATSON

Also wirklich, Holmes, so kann es nicht weitergehen.

▶ **Audio A6**

HOLMES

Jetzt nicht.

WATSON

Herein.

▶ **Audio A7 [nicht in Theaterfassung]**

UNDERWOOD

Guten Abend, die Herren. Bitte verzeihen Sie die Störung. Aber ich würde Sie nicht so spät noch aufsuchen, wäre mein Ersuchen nicht von äußerster Wichtigkeit. Ich ... oh, ich wusste nicht, dass Sie ...

HOLMES

Ach, kommen Sie herein. Jetzt, da Sie meine Konzentration ohnehin gestört haben.

UNDERWOOD

Ich meinte eher...

WATSON

Das ist eines seiner Experimente. Lassen Sie sich davon nicht verunsichern.

HOLMES

Setzen Sie sich. Mein Name ist Sherlock Holmes. Und das hier ist Dr. Watson,

► **Audio A8**

mein Freund und Begleiter.

UNDERWOOD

Gut, ... wie Sie meinen.

WATSON

Der Mann, der unser Wohnzimmer betrat, erschien äußerst widersprüchlich. Er hatte Autorität in der Haltung und er strahlte aus, dass üblicherweise er anderen sagte, was Sie zu tun und zu lassen hatten.

Doch trug er zudem Angst in seinem Ausdruck; und Röte im Gesicht von der Eile, mit der er zu uns gekommen war. So wirkte er stark und schwach zugleich.

HOLMES

Sie werden erfreut sein, Watson. Unser Gast ist ein Kollege von Ihnen.

WATSON

Sie meinen: Arzt?

UNDERWOOD

Mister Holmes, woher wissen Sie...? Ich hatte doch gar nicht erwähnt...

HOLMES

Ihr Auftreten spricht an Ihrer statt. Sie sind gut gekleidet, Ihr Mantel ist neu. Das heißt, Sie sind wohlhabend. Ihre Hände sind glatt. Also arbeiten Sie kaum körperlich. Aber sie sind spröde und rau. Ich nehme an, das ist eine Folge häufigen Waschens und Desinfizierens. Zudem gibt es zwei Druckstellen an Ihrem Hals. Wahrscheinlich tragen Sie an dieser Stelle häufig und über lange Zeit Ihr Stethoskop?

UNDERWOOD

Ja, ganz richtig, Mister Holmes. Beeindruckend.

WATSON

Ach, das macht er immer. Man gewöhnt sich nie daran.

HOLMES

Also, warum sind Sie hier, Mister...

UNDERWOOD

Sir Jeremiah Underwood. Ich bin...

HOLMES

Ich las von Ihnen. Sie haben lange auf dem Gebiet des senilen Schwachsinn geforscht.

UNDERWOOD

Demenz, Sir. Meine Kollegen und ich versuchen seit einiger Zeit, lieber diesen Begriff zu etablieren.

WATSON

Das stimmt, Holmes. Der Begriff ist bereits länger gängig. Und er ist fest mit Ihrem Namen verbunden, Sir Underwood. Sie genießen einen exzellenten Ruf.

UNDERWOOD

Es ist eben dieser Ruf, den ich derzeit in Gefahr sehe. Wissen Sie, ich habe mich der Demenz verschrieben. Meine Mutter litt daran. Die Krankheit raubt Menschen ihren Charakter. Patienten werden immer vergesslicher, bis sie schließlich sich selbst vergessen.

HOLMES

Warum also sind Sie hier?

UNDERWOOD

Dafür muss ich ein wenig ausholen.

► Audio A9

Ich wollte einen Ort schaffen, an dem demenzkranke Patienten leben können, wie sie sind. Ich musste miterleben, wie meine Mutter bei zunehmender Krankheit sich selbst überlassen wurde. Ein solches Schicksal wünsche ich niemandem. Also bin ich entschlossen, Formen zu finden, Betroffene würdig begleiten zu können.

WATSON

Sehr edel.

HOLMES

Bitte, weiter.

UNDERWOOD

Jedenfalls: Ich habe ein Konzept entwickelt, das unter Kollegen höchst umstritten ist: Erkrankte leben in meiner Klinik zusammen wie in einer Familie. In einer Gemeinschaft mit den Pflegern. So behalten die Erkrankten, was sie an Würde noch haben, und ihre Familien können den Schein wahren, alles sei in bester Ordnung. Ihre Angehörigen seien lediglich auf Kur.

HOLMES

Hm. Klingt nach einem teuren Vergnügen.

UNDERWOOD

Nun, die Einwohner unserer Einrichtung verfügen allesamt über ein großes Maß an Ansehen und Vermögen – das ist richtig. Die Miete, die sie zahlen, ermöglicht mir das Fortsetzen meiner Studien.

WATSON

Faszinierend! Ein solcher Ansatz ist mir aus der Medizin noch in keiner Weise bekannt!

UNDERWOOD

Weil es ihn bisher noch nie gab. Entsprechend kritisch bewerten Fachkollegen mein Vorhaben. Es gibt nicht wenige, die sich ein Scheitern unserer Einrichtung wünschen. Umso dramatischer ist der Vorfall, der sich heute Vormittag ereignete. Ich betrat gerade mein Büro, um die Liste der Medikationen durchzugehen,

▶ Audio A10

da fand ich auf dem Boden ...
diesen Zettel hier.

WATSON

Darf ich einmal sehen?

▶ Audio A11 [nicht in Theaterfassung]

HOLMES

Lesen Sie vor, Watson.

WATSON

“BIN NICHT KRANK. BIN GEFANGEN. HELFEN SIE!”

▶ Audio A12 [nicht in Theaterfassung]

Donnerwetter, das ist ja ein Ding.

HOLMES

In der Tat ungewöhnlich.

UNDERWOOD

Allein das Gerücht, ich hielte gesunde Patienten in meiner Klinik gefangen, würde meinen Untergang bedeuten. Viele Familien überließen erst nach langer Überzeugungsarbeit ihre Verwandten meiner Obhut. Ginge es nach mir, wohnten weit mehr Patienten bei uns. Ich kann es mir also nicht leisten, meinen Ruf zu riskieren.

HOLMES

Was haben Sie gemacht, nachdem Sie den Brief bemerkt haben?

UNDERWOOD

Ich habe sogleich versucht, selbst der Sache auf den Grund zu gehen. Wenn einer meiner Patienten nicht wirklich krank wäre, so würde mir dies, so dachte ich, durch meine Testungen offenbar. Ich habe im Laufe der Jahre einige Versuche entwickelt, mit denen sich recht verlässlich herausfinden lässt, wer an Demenz erkrankt ist und wer nicht.

WATSON

Zu welchen Ergebnissen haben diese Versuche geführt?

UNDERWOOD

Das ist es ja: Sie waren unauffällig. Vier Patienten leben derzeit in meiner Einrichtung. Und sie alle zeigten bei meinen Testungen eindeutige Hinweise auf eine Demenz. Auch sonst konnte ich keine Veränderungen im Verhalten meiner Patienten feststellen.

HOLMES

Und haben Sie Ihre Mitarbeiter über die Sache informiert?

UNDERWOOD

Selbstverständlich nicht. Sollte dieser Sachverhalt in Wahrheit begründet sein, wüsste ich nicht, wem ich trauen soll.

HOLMES

Sehr gut.

WATSON

Sie sagten, bei Ihnen leben vier Patienten. Wie viele andere Personen noch?

UNDERWOOD

Nur ich und Mister Higgins, mein Pfleger, sowie Miss Clairwater, meine Haushälterin. Ich bin davon überzeugt, dass eine zu große Zahl an Angestellten meine Patienten verunsichern würde.

HOLMES

Haben Sie trotzdem das Personal befragt, ob es in letzter Zeit Auffälligkeiten bemerkt hat?

UNDERWOOD

Mister Higgins und Miss Clairwater protokollieren jede Auffälligkeit sofort. Und natürlich haben sie das auch in den letzten Tagen getan. Selbstverständlich gab es einige Vorfälle. Aber eben keine, die auch nur im Ansatz verdächtig waren.

HOLMES

Und was gedenken Sie nun zu tun?

UNDERWOOD

Ich weiß es nicht. Eben darum bin ich ja hier bei Ihnen.
Ist an der Sache etwas dran, steht mein Lebenswerk auf dem Spiel.

WATSON

Könnte Ihnen jemand einen üblen Streich spielen wollen? Einer Ihrer Angestellten?

UNDERWOOD

Das halte ich beinahe für ausgeschlossen. Wir leben in echter Gemeinschaft. Meine Mitarbeiter sind mir seit Jahren eng vertraut.

HOLMES

Seit wann leben Sie denn bereits in dieser Konstellation?

UNDERWOOD

Seit nunmehr neun Monaten. Das Experiment hat gerade erst begonnen. Aber wir leben wie eine kleine Familie. Niemand würde den anderen hintergehen. Meine Patienten wären dazu auch gar nicht in der Lage.

WATSON

Ich verstehe die Situation nicht ganz. In Ihrer Einrichtung behauptet also einer der Patienten, gefangen zu sein? Aber keiner kommt dafür infrage? Und auch kein anderer könnte diese Nachricht geschrieben haben?

UNDERWOOD

Ich weiß, es klingt verrückt. Aber so ist es.

HOLMES

Es klingt zuallererst interessant.

WATSON

Das heißt, Sie werden sich der Sache annehmen?

HOLMES

Wir, Watson, wir. Ich sehe zum jetzigen Zeitpunkt keine bessere Option als die, selbst als Patient bei Ihnen einzuziehen, Sir Underwood.

UNDERWOOD

Ich... Daran hatte ich gar nicht gedacht... Aber natürlich. Theoretisch haben wir Kapazitäten für weit mehr Gäste. Zukünftig halte ich eine Größe von zehn Patienten für sinnvoll.

HOLMES

Sie haben es gehört, Watson.

► **Audio A13**

Packen Sie unsere Koffer.

SZENE 2: DIE ANKUNFT

WATSON

Unter den vielen Talenten, die mein Freund Sherlock Holmes besaß, war die der Verkleidung eines seiner größten. Allein drei seiner gewaltigen Schränke waren prall gefüllt mit unterschiedlichsten Kostümen. So konnte Holmes das Aussehen eines Fischers ebenso annehmen wie das eines Bettlers. Dabei waren seine Verkleidungen so akkurat, dass es nicht wenige gab, in denen selbst ich meinen Freund nicht mehr erkannte.

Für unsere Reise in Underwoods Privatklinik entschied sich Holmes für die üppige und edle Ausstattung, wie sie der Adel trägt.

Noch am selben Abend brachen wir auf und erreichten Underwoods Anwesen nach einer guten Stunde Fahrt mit dessen Droschke.

Meine Güte, schön haben Sie es hier! Ihre Patienten können sich wahrlich nicht beschweren!

UNDERWOOD

Der Ort, an dem wir leben, ist so gewählt, dass sich unsere Patienten ganz wie zu Hause fühlen.

▶ **Audio A14 [nicht in Theaterfassung]**

Sie können hier nächtigen, Mister Holmes.

Und Ihr Zimmer findet sich gleich gegenüber, Mister Watson. Miss Clairwater weckt Sie morgen früh um Schlag sieben. Um acht kommen wir zum Frühstück zusammen. Wir haben hier strikte Abläufe. Das schafft eine gewisse Orientierung.

HOLMES

Wie kommen Sie in den Besitz dieser Villa, die ganz eindeutig nicht dem Stand eines Arztes entspricht?

UNDERWOOD

Sie ist das Erbe einer meiner Patientinnen.

HOLMES

Einer dementen Patientin?

UNDERWOOD

Haben Sie sonst noch Fragen, Mister Holmes?

HOLMES

Nein. Nur diese.

UNDERWOOD

Ja, einer dementen Patientin. Als sie jedoch ihr Testament verfasste, war sie im Vollbegriff ihrer geistigen Fähigkeiten. Also, wir sehen uns morgen beim Frühstück. Seien Sie allerdings gewarnt.

Gespräche in diesem Hause laufen ein wenig anders ab als anderswo. Bitte vergessen Sie nicht: Alle meine Patienten sind krank. Auch wenn man es ihnen nicht gleich zu Beginn anmerkt.

Jedenfalls haben die meisten meiner Patienten ihr Kurzzeitgedächtnis verloren. Aber ihr Langzeitgedächtnis funktioniert nach wie vor. Zumindest in großen Teilen. Die meisten Patienten stecken daher in ihrer eigenen Vergangenheit fest. Ich werde tun, was ich kann, um Ihnen bei Ihren Ermittlungen morgen eine Hilfe zu sein. Aber...

HOLMES

Die größte Hilfe sind Sie uns, wenn Sie nicht da sind.

UNDERWOOD

Das heißt, ich soll...

HOLMES

Wenn möglich, sollten Sie sich am morgigen Tag fernhalten. Einflüsse Dritter stören die Ermittlungen. Wir erstatten Ihnen morgen Abend Bericht.

UNDERWOOD

Dann: Wie Sie meinen, Sir. Gute Nacht.

► **Audio A15**

WATSON

Gute Nacht.

WATSON

So sehr Sir Jeremiah Underwood auf die Hilfe meines Freundes Holmes angewiesen war, so unsicher war er doch im Umgang mit ihm.

Zu müde, zwischen Holmes und Underwood zu vermitteln, zog auch ich mich nun in mein Zimmer zurück.

► **Audio A16 [nicht in Theaterfassung]**

Unter einem goldenen Kronleuchter nahm mich ein Bett in Empfang, das mir solch ruhigen Schlaf bescherte, wie ich ihn nie wieder erlebte.

● **ENDE TEIL 1 bei Krimidinner oder Quiz**

SZENE 3: FRÜHSTÜCK

► Audio A17

RUMSFORD

Wenn ich's Ihnen doch sage: Eine gewaltige Ente war das!

CLAIRWATER

Guten Morgen, die Herren, da sind Sie ja endlich.

HEMMINGWAY

Wer ist da, Miss Clairwater? Ich sehe doch so schlecht.

RUMSFORD

Ich wusste nicht, dass wir jemanden erwarten. Kommen Sie zur Entenjagd?

HEMMINGWAY

Wen erwarten wir? Ich höre doch so schlecht.

CLAIRWATER

Das hier sind Lord...

HOLMES

Ich bin Lord Holmesby und das ist mein Freund, Lord Walton.

HIGGINS

Die beiden leben jetzt hier. Sie sind gestern Abend angereist. Doktor Underwood hat sie aus London mitgebracht.

HEMMINGWAY

„Verschleppt“ sollten Sie sagen! Wir werden hier gefangen gehalten wie die Tiere.

HIGGINS

Sie können jederzeit gehen, Mister Hemmingway.

HEMMINGWAY

Was gäbe ich dafür. Aber meine Knochen. Und erst mein Magen.

RUMSFORD

Sagten Sie, Sie seien adelig? Wie erbaulich! Ich fürchtete bereits, dieses Haus verkommt zu einem Ort der Gewöhnlichkeit.

SUTTLEBORN

Ich muss doch sehr bitten.

RUMSFORD

Bitten Sie ruhig. Das macht Ihr Blut auch nicht reiner. Wie groß ist Ihr Land, Lord... ähhhh.

WATSON

Walton.

RUMSFORD

Sagte ich doch. Also, wie viele Hektar haben Sie?

WATSON

Nun ich, ich ... ich weiß es nicht.

RUMSFORD

Albern. Jeder weiß, wie viele Hektar er besitzt.

HIGGINS

Lady Rumsford, jetzt lassen Sie die beiden doch erstmal ankommen. Setzen Sie sich, Eure Lordschaften. Mögen Sie Tee?

▶ **Audio A18 [nicht in Theaterfassung]**

SUTTLEBORN

Ja, kommen Sie zu uns. Wir haben uns ja noch gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Suttleborn. Edward Suttleborn von Suttleborn Import und Export. Gewürze aus aller Welt.

RUMSFORD

Er hat sich eingekauft.

▶ **Audio A19**

Ohne jedes Recht. Leute wie ihn müsste man...

HIGGINS

Nanana, Lady Rumsford.
Wollen Sie weitermachen?

RUMSFORD

Ja. Rumsford, Lady Rumsford. 572 Hektar Land, davon 200 Hektar Wald und über 100 Hektar Weidefläche.

HEMMINGWAY

Und das schönste Zimmer hat sie. Während ich in einem tristen Verschlag gehalten werde.

CLAIRWATER

Alle Zimmer sind gleich groß, Lord Hemmingway.
Ihr Tee, Lord Holmesby. Earl Gray, drei Minuten.
Lord Walton?

WATSON

Äh, ja, danke.

HOLMES

Dankeschön, Miss...

CLAIRWATER

Clairwater. Ich bin die Haushälterin des Herrn Doktor.

HOLMES

Vielen Dank, Miss Clairwater.

SUTTLEBORN

Tee verschiffen wir übrigens auch. Import und Export.
Aus aller Welt.

HEMMINGWAY

Was gäbe ich dafür, auch Tee trinken zu können. Aber
mein Magen, wissen Sie?

Ich bin Lord Hemmingway. Einst kannte mich jeder für
meine Fechtkünste. Jetzt versagen mir Körper und Geist.
Und darum sperrt man mich hier ein wie eine Mastgans.

RUMSFORD

Ich kann mir kaum vorstellen, dass Ihr Geist je
funktioniert hat.

HIGGINS

Ich bin Higgins. Der Diener des Hauses. Sollten Sie irgendetwas benötigen, Eure Lordschaften, lassen Sie es mich gerne wissen. Und ich werde alles daransetzen, Ihren Wünschen nachzukommen.

CLAIRWATER

Und lassen Sie sich nicht irritieren. Es dauert ein bisschen, hier anzukommen.
Möchte einer von Ihnen einen Scone?

HOLMES

Nein, danke.

CLAIRWATER

Sie sind ganz frisch gebacken.

WATSON

Ja, sehr gern. Die duften köstlich.

HEMMINGWAY

Was gäbe ich dafür, Scones essen zu können, aber...

HOLMES

Sie haben sich noch nicht vorgestellt.

SUTTLEBORN

Hm? Also, mein Name ist Suttleborn. Edward Suttleborn von Suttleborn Import und Export. Gewürze aus aller Welt.

HOLMES

Nein, ich meinte nicht Sie. Ich meinte Sie. Sie haben bisher noch gar nichts gesagt.

FLETCHER

Ich... Ah ja, wissen Sie was? Lassen Sie mal erst die Anderen, ja? Ja, ja. Ja, ja, ja.

WALTON

Mir scheint, es verblieben nur noch Sie.

FLETCHER

Ah, ja, ja, ja. Gut dann... äh ... Schön! Dann äh, dann machen Sie mal weiter.

HIGGINS

Das ist Mister Fletcher. Mister Fletcher befindet sich seit einiger Zeit in keinem guten Zustand. Er leitete die Spielwarenfabrik im Westend.

RUMSFORD

Also niemand, dessen Namen man sich merken müsste.

HEMMINGWAY

Ähm, Mister Fletcher bekommt eine Sonderbehandlung. Alle kümmern sich nur noch um ihn. Während wir anderen hier versauern müssen.

SUTTLEBORN

Das stimmt nicht. Mister Higgins und Miss Clairwater kümmern sich ganz ausgezeichnet.

HEMMINGWAY

Ach, seien Sie doch still. Sie bekommen ja auch immer mehr.

RUMSFORD

Miss Clairwater, was steht denn heute auf dem Programm?

CLAIRWATER

Ich dachte, Sie wollten Enten jagen, Lady Rumsford. Wie jeden Tag.

RUMSFORD

Donnerstag, wie jeden Donnerstag, Sie dummes Ding.

HIGGINS

Mister Fletcher, kommen Sie auch mit?

FLETCHER

Ja, ja, ja, ja, och, das muss jetzt gar nicht sein, nein.

▶ **Audio A20**

SZENE 4: ENTENJAGD

► Audio A21

CLAIRWATER

Ja, sehr gut! Ein toller Schuss!

WATSON

Keine Sorge: Es sind nur Platzpatronen, Holmes.

CLAIRWATER

Lord Hemmingway, was ist? Wollen Sie jetzt?

RUMSFORD

Wirklich nicht schlecht, Lord...

WATSON

Walton.

RUMSFORD

Jaja, sagte ich doch.

Man merkt Ihnen Ihren Adel wahrlich an.

► Audio A22

Bei der Entenjagd zeigt sich, wer von wahrer Größe ist.

Nicht so wie dieser Fletcher.

FLETCHER

Ja, ja, ja. Ich denke doch, ähm,

► Audio A23

das sollten wir tun, ja.

SUTTLEBORN

Verzeihung, der Herr, wo ich Sie gerade hier stehen sehe: Haben Sie meinen Bruder gesehen? Er hat die Unterlagen wegen Indien.

WATSON

Ihren Bruder?

SUTTLEBORN

Ach, wie unhöflich von mir. Mein Name ist Suttleborn. Edward Suttleborn von Suttleborn Import und Export. Gewürze aus aller Welt. Ich suche meinen Bruder, wegen der Papiere zu Indien. Wir beide führen das Geschäft zusammen.

WATSON

Nun, ich kann mich nicht daran erinnern, Ihren Bruder gesehen zu haben.

SUTTLEBORN

Hmmm...

► **Audio A24**

CLAIRWATER

Das können Sie auch gar nicht. Mister Suttleborn hat früher zusammen mit seinem Bruder einen Gewürz-Export geführt. Jetzt macht der Bruder das natürlich ganz allein. Mister Suttleborn sucht jeden Tag nach seinem Bruder.

Lord Hemmingway, Sie sind dran.

WATSON

Und Lady Rumsford?

► Audio A25

CLAIRWATER

Sie geht jeden Tag auf Entenjagd. Die anderen mögen es mitzukommen. Und ich auch. So sind wir viel an der frischen Luft.

WATSON

Wer kümmert sich um sie?

CLAIRWATER

Ihr Mann. Er hat sie zumindest hergebracht. Aber seitdem hat er sich nicht wieder blicken lassen. Ich nehme an, die beiden hatten nicht das beste Verhältnis.

WATSON

Und er ist froh, sie los zu sein?

CLAIRWATER

Ja, genau.

WATSON

Aha. Und Mister Fletcher?

► Audio A26

Er scheint mir kaum mehr er selbst zu sein.

CLAIRWATER

Ach, er ist ein tragischer Fall. Als er zu uns kam, war er der Liebste und Aufmerksamste aus der Runde. Seine Frau hat ihn innig geliebt. Sie kommt immer noch jede Woche, aber Mister Fletcher erkennt sie nicht einmal mehr.

WATSON

Und dieser Lord Hemmingway?

CLAIRWATER

Sie stellen ganz schön viele Fragen. Und Sie sind ganz schön fit. Äh, wie lange sind Sie schon bei Doktor Underwood in Behandlung?

WATSON

Ich... eh... nun, ich denke... einige Zeit. Ich dachte nur... Also, ich finde es etwas schwer, mich in diese Gruppe einzufügen.

CLAIRWATER

Das werden Sie schon noch. Dafür sorgen wir.

► **Audio A27**

Und jetzt entschuldigen Sie mich. Ich bereite das Mittagessen.

Mister Higgins, ist es für Sie in Ordnung, wenn ich jetzt das Mittagessen bereite?

HIGGINS

Ja, ich übernehme ab hier!

► **Audio A28**

Danke Ihnen, Miss Clairwater.

HEMMINGWAY

Ach, was gäbe ich dafür, schießen zu können. Aber mein Herz, mein schwaches Herz lässt das nicht zu.

RUMSFORD

Sonst schießen Sie doch auch immer. Ach, sei's drum.
Ich mach schon.

▶ **Audio A29**

Sehr gut, ja, ja, ja, wie immer sehr gut. Das wird eine
köstliche Ente heute Abend.

HIGGINS

Mister Suttleborn, wollen Sie auch?

SUTTLEBORN

Ich? Nein, danke, die Sache mit Indien lässt mir keine
Ruhe.

HEMMINGWAY

Er hat es eh schon gut genug.
Immer bekommt er mehr.

RUMSFORD

Lassen Sie doch diese andere Lordschaft, diesen Lord...

HIGGINS

Lord Holmesby.

RUMSFORD

Sagte ich doch.

HOLMES

Ich würde sehr gern. Machen Sie das jeden Tag, Enten
jagen?

HIGGINS

Miss Rumsford? Ja, sie...

RUMSFORD

Jeden Donnerstag, Sie Kretin!

HOLMES

Und Sie kommen ausschließlich wegen der Entenjagd her, Lady Rumsford? Gefällt es Ihnen also hier?

RUMSFORD

Ja. Die Enten hier sind gut.

HEMMINGWAY

Es ist ein Gefängnis. Das sagen sie Ihnen nicht. Aber sie sperren mich ein in einer kleinen Kammer.

HOLMES

Sie sperren Sie ein?

HEMMINGWAY

In einer Besenkammer. Winzig klein. Alle anderen haben riesige Residenzen. Aber ich... Denken, ich würde es nicht merken, weil ich so schlechte Augen habe.

RUMSFORD

So schießen Sie doch endlich!

► **Audio A30**

Herrlich! Das wird ein köstliches Abendessen heute. Ja, ja, ja, ja, ja.

HIGGINS

Ähm. Es gibt Sheppard's Pie.

RUMSFORD

Ja, ja, ja. Das sagte ich doch.

HOLMES

Und wie gefällt es Ihnen?

SUTTLEBORN

Ordentlich. So weit ordentlich. Ich bin auf Dienstreise hier, wissen Sie? Mit meinem Bruder. Aber er hat die Papiere. Und deswegen bin ich gerade etwas ... zerstreut. Ach, wie unhöflich von mir. Suttleborn ist mein Name. Edward Suttleborn von Suttleborn Import und Export. Gewürze aus aller Welt.

HEMMINGWAY

Kein Wunder, dass es Ihnen hier so gefällt. Sie bekommen ja auch immer mehr.

WATSON

Ich denke, Eure Lordschaft meinte nicht Mister Suttleborn, sondern Mister Fletcher?

► Audio A31

FLETCHER

Hm, also, wenn das so ist, dann machen wir das gerne, ja, ja.

WATSON

Von den vielen Fällen, die mein Freund Sherlock Holmes bereits lösen musste, war der in der Klinik von Sir Underwood einer der kompliziertesten.

▶ **Audio A32**

Denn wen wir auch fragten und was wir auch fragten: Nichts von dem, was wir hörten, schien auch nur im Mindesten eine Hilfe zu sein.

Umso enttäuschter war ich, als wir am Abend in Underwoods Büro zusammenkamen, um Bericht zu erstatten.

SZENE 5: ZWISCHENBERICHT

UNDERWOOD

Also, die Herren, was haben Sie?

WATSON

Die Ergebnisse des ersten Tages sind ernüchternd.

HOLMES

In der Tat gestaltet sich die Rekonstruktion der Ereignisse schwierig.

WATSON

Lady Rumsford widmet sich allein ihrer Entenjagd, Lord Hemmingway seinen Krankheiten, Mister Suttleborn seinen Papieren und Mister Fletcher... nun ja.

UNDERWOOD

Ich sagte ja: Gespräche in diesem Haus sind auf ihre Art ungewöhnlich.

WATSON

Beim Nachmittagstee fragte ich jeden nach den Ereignissen, die sich vorgestern hier zugetragen haben. Aber jeder war sich sicher, seinen üblichen Beschäftigungen nachgegangen zu sein: Angeblich waren sie auf der Jagd, krank oder in Indien.

HOLMES

Und doch bin ich überzeugt, wir sind der Lösung dieses Problems näher, als wir im Moment annehmen. Es gibt Muster, aber ich bin noch außer Stande, sie einordnen zu können.

UNDERWOOD

Bedenken Sie, dass meinen Patienten meist jede Erinnerung an kürzliche Ereignisse fehlt. Zumeist können Sie sich nur an Ereignisse erinnern, die sich seit langer Zeit in ihrer Erinnerung festgesetzt haben. Oder an Ereignisse, die regelmäßig auftreten.

WATSON

Am ehesten erscheint mir Lord Hemmingway auffällig. Er behauptet, in Ihrer Klinik eingesperrt zu sein.

UNDERWOOD

Das behauptet er seit seinem ersten Tag hier. Und das ist nicht untypisch bei einer Demenz.

WATSON

Und was halten Sie von Mister Fletcher?

UNDERWOOD

Mister Fletcher ist zuletzt in keinem guten Zustand.

WATSON

Stille Wasser sind tief. Vielleicht hat Mister Fletcher etwas zu verbergen.

UNDERWOOD

Ich denke nicht, dass er dazu in der Lage ist.

WATSON

Am wenigsten krank wirkt Lady Rumsford. Wenn jemandem überhaupt ein Verbrechen zuzutrauen wäre, dann am ehesten ihr.

UNDERWOOD

Die Herren, um es auf den Punkt zu bringen: Sie haben nichts? Sie legen mir da, was bereits offenbar ist. Zudem muss ich feststellen, dass mich ihr Schwiegen sehr irritiert, Mister Holmes.

▶ **Audio A33 [nicht in Theaterfassung]**

Ehrlich gesagt...

HOLMES

Es gibt ein Muster. Ich weiß es. Ich kann es greifen. Aber ich habe es noch nicht entschlüsselt.

UNDERWOOD

Bedauerlich, sehr bedauerlich.

▶ **Audio A34 [nicht in Theaterfassung: Holmes und Watson verlassen das Zimmer durch die Tür]**

Wie planen Sie im Weiteren vorzugehen?

HOLMES

Wir warten ab. Und Sie tun weiter gar nichts.

UNDERWOOD

Und wie lange werden Ihre Ermittlungen noch andauern?

HOLMES

So lange, wie sie eben dauern.

▶ **Audio A35**